

## Medienmitteilung

Betrifft **Halbjahresergebnis 2008/09**  
Ort, Datum Stäfa, 11. November 2008  
Editor Dr. Valentin Chaperro (CEO) und Oliver Walker (CFO)  
Seite 1 von 6

### Solides Wachstum in einem anspruchsvollen Marktumfeld

**Im ersten Halbjahr 2008/09 hat die Sonova Gruppe bewiesen, dass sie sich dank ihres innovativen und diversifizierten Produktportfolios auch in einem konjunkturell schwächeren Marktumfeld erfolgreich behaupten kann. Aufgrund der vorliegenden Halbjahresergebnisse erwartet die Sonova Gruppe, das Wachstum des Hörgerätemarktes auch im gesamten Geschäftsjahr 2008/09 übertreffen zu können.**

- Umsatzwachstum von 8,8% in Lokalwährungen (davon 7,4% organisch und 1,4% aus Akquisitionen) übertrifft das Marktwachstum für Hörsysteme deutlich
- Umsatzwachstum von 0,6% in CHF wird durch negative Währungseffekte von -8,2% beeinflusst
- 64% des Umsatzes werden mit Produkten generiert, die während der letzten zwei Jahre lanciert wurden
- Negative Währungseffekte können dank effektiven Kostenmanagements zu einem grossen Teil kompensiert werden; die EBITA-Marge liegt deshalb mit 26,5% nur leicht unter dem Vorjahresniveau von 26,9%
- Der Gewinn pro Aktie kann mit CHF 2,063 auf dem Vorjahresniveau gehalten werden
- EUHA Oktober 2008: Die neuen Hörsystemfamilien Certéna und Versáta von Phonak vervollständigen die auf CORE basierende Produktpalette. Unitron Hearing lanciert «360», ein Hörsystem für Menschen mit starkem Hörverlust
- Ausblick Geschäftsjahr 2008/09: Die Sonova Gruppe erwartet auf Basis der aktuellen Marktbedingungen ein organisches Umsatzwachstum von 7-9%, und eine EBITA-Marge von rund 27%

## Medienmitteilung

Betrifft Halbjahresergebnis 2008/09  
Ort, Datum Stäfa, 11. November 2008  
Seite 2 von 6

Im Folgenden werden die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2008/09 mit dem ordentlichen Geschäft des ersten Halbjahres 2007/08 ohne die einmaligen Sonderkosten für die untersagte Übernahme der GN ReSound Gruppe verglichen.

Die Sonova Gruppe erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2008/09 einen Umsatz von CHF 600,0 Mio. Das organische Umsatzwachstum in Lokalwährungen von 7,4% lag deutlich über dem Marktwachstum für Hörsysteme, das die Gruppe für die Berichtsperiode auf etwa 3% schätzt. Kleinere Akquisitionen in Asien/Pazifik, Nordamerika und Europa trugen 1,4% zum Umsatzwachstum in Lokalwährungen bei. Die Aufwertung des Schweizer Frankens, insbesondere gegenüber dem US Dollar, wirkte sich mit CHF 48,8 Mio. oder -8,2% negativ auf den Umsatz aus. Das Umsatzwachstum in Schweizer Franken betrug in der Folge noch 0,6% gegenüber der Vorjahresperiode.

Trotz des gestiegenen Wettbewerbsdrucks konnte Sonova dank ihres innovativen und diversifizierten Produktportfolios auch in diesem Halbjahr deutlich Marktanteile hinzugewinnen. Konjunkturbedingt hat sich das Wachstum der Nachfrage nach Hörsystemen in einigen Ländern verringert, wobei diese Abschwächung in den tieferen Preis-Leistungs-Klassen geringer ausfiel. Gerade in einer solchen Situation macht sich die Strategie der Sonova Gruppe bezahlt, mit den Hörsystemmarken Phonak und Unitron Hearing in allen Preis-Leistungs-Klassen und für jeden Anwendungsbereich eine Lösung anzubieten.

Die Marke Unitron Hearing verzeichnete die grösste Wachstumsdynamik, während Phonak in absoluten Zahlen am stärksten zum Wachstum der Gruppe beitrug. Die drahtlosen Kommunikationssysteme konnten ihre führende Marktstellung weiter festigen.

Die Business- und Economy-Class-Hörsysteme zeigten ein weiterhin starkes Wachstum und lieferten einen wichtigen Beitrag zum Umsatzwachstum. Zu den wesentlichen Treibern in diesen Segmenten gehörten die Phonak Produktlinie Naída sowie die Hörsystemreihe Next von Unitron Hearing.

In Amerika, der grössten Region für Sonova, betrug das Umsatzwachstum in Lokalwährungen 9,8% und lag somit deutlich über dem Marktwachstum. Mit einem Umsatzwachstum von 6,0% konnte Sonova auch in Europa zusätzliche Marktanteile gewinnen. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete mit 17,3% die höchste Wachstumsrate.

Die Betriebsertragsmarge konnte im ersten Halbjahr 2008/09 auf 69,1% gesteigert werden (Vorjahr 68,4%). Diese Steigerung resultierte aus signifikanten Einsparungen in der Materialbeschaffung, zum Teil auch währungsbedingt, und aus dem kontinuierlichen Ausbau des Wertschöpfungsanteils der Produktion in Asien. Der Betriebsertrag ist in der Berichtsperiode um 1,6% auf CHF 414,6 Mio. (Vorjahr CHF 408,1 Mio.) gestiegen.

## Medienmitteilung

Betrifft Halbjahresergebnis 2008/09  
Ort, Datum Stäfa, 11. November 2008  
Seite 3 von 6

Die negativen Währungseinflüsse auf die EBITA-Marge betragen rund 160 Basispunkte. Dank effektiven Kostenmanagements konnten diese negativen Währungseffekte zu einem grossen Teil kompensiert werden, so dass die EBITA-Marge mit 26,5% nur leicht unter dem Vorjahresniveau von 26,9% lag. In absoluten Werten betrug der EBITA CHF 158,9 Mio. (Vorjahr CHF 160,2 Mio.).

Der Gewinn nach Steuern betrug CHF 135,1 Mio. (Vorjahr CHF 138,5 Mio.) und erreichte 22,5% des Umsatzes. Der Gewinn pro Aktie erreichte das Niveau des Vorjahres und betrug für das erste Halbjahr 2008/09 CHF 2,063 (Vorjahr CHF 2,061).

### Produkt-Innovationen

An der EUHA-Hörgerätemesse, die im Oktober 2008 in Leipzig stattfand, hat die Sonova Gruppe mit zahlreichen Produktneuheiten wiederum ihre Innovationskraft unter Beweis gestellt.

Mit der Einführung der Hörsystemfamilien Versáta und Certéna sind die einzigartigen Vorteile der CORE (Communication Optimized Real-audio Engine) Plattform von Phonak nun in sämtlichen Preis-Leistungs-Klassen erhältlich. Zu diesen Vorteilen zählen unter anderem die hervorragende Hörleistung, der drahtlose, breitbandige Austausch von Echtzeit-Audiodaten zwischen zwei Hörsystemen und einer Vielzahl von modernen Kommunikations- und Unterhaltungsgeräten sowie die kabellose Anpassung durch den Akustiker. Mit den Produktfamilien Exélia, Versáta, Certéna und Naída, dem Hörsystem für Menschen mit starkem Hörverlust, bietet Phonak eine vollständige, auf CORE basierende Produktpalette an. Neu gehören auch Power CIC (Completely in the Canal) Hörsysteme zur CORE-Kollektion. Damit können erstmals auch Menschen mit starker Hörminderung von den Vorteilen eines kosmetisch attraktiven, fast unsichtbaren CIC-Hörsystems profitieren.

Das Hörsystem «360» von Unitron Hearing liefert kompromisslose Leistung, hohe Widerstandsfähigkeit und eine speziell angepasste Sprachanhebung für Menschen mit starkem bis hochgradigem Hörverlust.

Mit den Audéo Perfect Fit Earphones (PFE) weitet Phonak ihr Angebot aus. Der Ohrhörer nutzt das Know-how von Phonak in der Hörsystementwicklung und macht es einem breiteren Teil der Bevölkerung zugänglich. Die optimalen akustischen Eigenschaften sorgen für eine hohe Tonqualität und die ergonomische Form bietet unerreichten Tragekomfort.

Das drahtlose Kommunikationssystem iSense mit Dynamic FM Technologie wurde speziell für Menschen konzipiert, die insbesondere in geräuschvollen Situationen Probleme mit dem Sprachverstehen haben, aber keinen Hörverlust im klassischen Sinn haben.

## Medienmitteilung

Betrifft Halbjahresergebnis 2008/09  
Ort, Datum Stäfa, 11. November 2008  
Seite 4 von 6

### Ausblick auf das Geschäftsjahr 2008/09

Mit den führenden Hörsystemmarken Phonak und Unitron Hearing besitzt die Sonova Gruppe eines der wettbewerbsstärksten Produktportfolios der gesamten Hörgeräteindustrie und eine gut gefüllte Produktpipeline. Die kurzfristige Entwicklung des Hörsystemmarktes ist unter den momentan gegebenen makroökonomischen Bedingungen schwer abzuschätzen. Auf Basis der aktuellen Marktbedingungen und vorbehaltlich unvorhergesehener Ereignisse erwartet die Sonova Gruppe für das Geschäftsjahr 2008/09 ein organisches Umsatzwachstum von 7-9% in Lokalwährungen und eine EBITA-Marge von rund 27%. Sonova rechnet auch im zweiten Halbjahr 2008/09 damit, das Wachstum des Hörgerätemarktes deutlich zu übertreffen und weitere Marktanteile zu gewinnen.

Der Sonova Halbjahresbericht 2008/09 ist erhältlich unter:  
<http://www.sonova.com/de/investors/SemiAnnualReport>

Kontakt Dr. Holger Schimanke  
Director Investor & Corporate Relations  
Telefon +41 58 928 33 44  
Email [holger.schimanke@sonova.com](mailto:holger.schimanke@sonova.com)

Gina Francioli  
Investor & Corporate Relations  
Telefon +41 58 928 33 47  
Email [gina.francioli@sonova.com](mailto:gina.francioli@sonova.com)

## Medienmitteilung

Betrifft Halbjahresergebnis 2008/09  
Ort, Datum Stäfa, 11. November 2008  
Seite 5 von 6

### Haftungsausschluss

Diese Medienmitteilung enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren. Diese Aussagen widerspiegeln die Auffassung des Managements über zukünftige Ereignisse und Leistungen des Unternehmens zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten, die sich aus – aber nicht abschliessend – zukünftigen globalen Wirtschaftsbedingungen, Devisenkursen, gesetzlichen Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie anderen Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen, ergeben könnten.

### Das ist Sonova

Sonova steht für innovative Lösungen rund um das Thema Hören. Die global tätige Gruppe zählt zu den drei grössten Herstellern von Hörsystemen weltweit, ist Marktführer in der drahtlosen Kommunikation für audiologische Anwendungen und Anbieter professioneller Lösungen zum Schutz des Gehörs. Sonova verfolgt eine klare Wachstumsstrategie und will weiterhin nachhaltig Marktanteile gewinnen. Dazu baut sie die bestehenden Geschäftsfelder kontinuierlich aus und expandiert in zusätzliche Bereiche der Hörindustrie.

Sonova ist in über 90 Ländern vertreten. Die Gruppe hat mehr als 4'900 Mitarbeitende und erzielte im Geschäftsjahr 2007/08 einen Umsatz von CHF 1,205 Mrd. sowie einen Reingewinn von CHF 274 Mio. Die finanzkräftige Firmengruppe setzt erfolgreich auf Innovation, Kundennähe und pro-aktive Kostenkontrolle.

Hören ist ein Megatrend unserer Gesellschaft. Das Bedürfnis nach Kommunikation und das Angebot an Audioinhalten wie Sprache und Musik steigen stetig an und damit auch die Bedeutung des Hörens. Bedingt durch das höhere Lebensalter und schädliche Umwelteinflüsse leben immer mehr Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen. Erst jeder Fünfte macht heute von professionellen Hörlösungen Gebrauch. Deshalb will Sonova die breite Öffentlichkeit für die Wichtigkeit des Hörens sensibilisieren, die sozialen und emotionalen Konsequenzen von Hörverlust aufzeigen und über Lösungen informieren. So machen sich im Rahmen der Hear the World Initiative berühmte Persönlichkeiten für besseres Hören stark.

Seit über 60 Jahren sorgt Sonova erfolgreich für besseres Verstehen und ist optimal positioniert, um von den Trends dieser Wachstumsindustrie zu profitieren.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte [www.sonova.com](http://www.sonova.com).

Sonova Aktien (Ticker-Symbol: SOON) sind seit 1994 an der SIX Swiss Exchange kotiert.

## Kennzahlen Sonova Gruppe

1. April bis 30. September, CHF 1'000, wenn nichts anderes erwähnt	2008	Ausgewiesenes Ergebnis 2007 <sup>1)</sup>	Ergebnis ohne Sonderkosten 2007 <sup>1)/2)</sup>
<b>Umsatz</b>	<b>600'026</b>	<b>596'288</b>	<b>596'288</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	0,6	18,3	18,3
<b>Betriebsertrag</b>	<b>414'620</b>	<b>408'090</b>	<b>408'090</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	1,6	19,0	19,0
in % vom Umsatz	69,1	68,4	68,4
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>38'852</b>	<b>41'103</b>	<b>41'103</b>
in % vom Umsatz	6,5	6,9	6,9
<b>Vertriebs- und Marketingkosten</b>	<b>158'331</b>	<b>152'095</b>	<b>152'095</b>
in % vom Umsatz	26,4	25,5	25,5
<b>Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)</b>	<b>158'886</b>	<b>152'187</b>	<b>160'202</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	(0,8)	20,2	26,5
in % vom Umsatz	26,5	25,5	26,9
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>156'191</b>	<b>149'834</b>	<b>157'849</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	(1,1)	20,4	26,8
in % vom Umsatz	26,0	25,1	26,5
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>135'080</b>	<b>107'448</b>	<b>138'504</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	(2,5)	5,2	35,6
in % vom Umsatz	22,5	18,0	23,2
<b>Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)</b>	<b>4'921</b>	<b>4'164</b>	<b>4'164</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	18,2	12,3	12,3
<b>Anzahl Mitarbeitende (Endbestand)</b>	<b>4'973</b>	<b>4'246</b>	<b>4'246</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	17,1	13,0	13,0
<b>Nettoliiquidität<sup>3)</sup></b>	<b>201'165</b>	<b>316'093</b>	<b>316'093</b>
<b>Nettoumlaufvermögen<sup>4)</sup></b>	<b>175'774</b>	<b>94'148</b>	<b>94'148</b>
in % vom Umsatz	29,3	15,8	15,8
<b>Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)<sup>5)</sup></b>	<b>34'236</b>	<b>27'534</b>	<b>27'534</b>
<b>Investiertes Kapital<sup>6)</sup></b>	<b>735'643</b>	<b>600'974</b>	<b>600'974</b>
in % vom Umsatz	122,6	100,8	100,8
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'270'716</b>	<b>1'287'493</b>	<b>1'287'493</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>936'808</b>	<b>917'067</b>	<b>917'067</b>
<b>Eigenfinanzierungsgrad (%)<sup>7)</sup></b>	<b>73,7</b>	<b>71,2</b>	<b>71,2</b>
<b>Free Cash Flow<sup>8)</sup></b>	<b>40'859</b>	<b>105'136</b>	<b>105'136</b>
in % vom Umsatz	6,8	17,6	17,6
<b>Rendite des investierten Kapitals (%)<sup>9)</sup></b>	<b>23,2</b>	<b>26,1</b>	<b>27,5</b>
<b>Eigenkapitalrendite (%)<sup>10)</sup></b>	<b>14,6</b>	<b>11,9</b>	<b>15,3</b>
<b>Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)</b>	<b>2,063</b>	<b>1,597</b>	<b>2,061</b>
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,052	1,581	2,039
Cash-basierter verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) <sup>11)</sup>	2,080	1,604	2,063

<sup>1)</sup> Angepasst infolge der Erstanwendung von IFRIC 14, Details siehe Anhang 2 auf Seite 20 des Halbjahresberichts 2008/09.

<sup>2)</sup> Ohne einmalige Sonderkosten für die untersagte Übernahme der GN ReSound Gruppe (siehe Anhang 2 auf Seite 20 des Halbjahresberichts 2008/09). Bilanz und Mittelflussrechnung wie ausgewiesen.

<sup>3)</sup> Flüssige Mittel + andere kurzfristige Finanzanlagen – kurzfristige Finanzschulden – andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – langfristige Finanzschulden.

<sup>4)</sup> Forderungen + Warenvorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten – übrige kurzfristige Verbindlichkeiten – kurzfristige Rückstellungen.

<sup>5)</sup> Ohne Goodwill und immaterielle Anlagen aus Akquisitionen.

<sup>6)</sup> Total Aktiven – flüssige Mittel – andere kurzfristige Finanzanlagen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – übrige Verbindlichkeiten – Rückstellungen – Steuerverbindlichkeiten.

<sup>7)</sup> Eigenkapital in % der Bilanzsumme.

<sup>8)</sup> Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit + Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit.

<sup>9)</sup> EBIT in % des durchschnittlich investierten Kapitals.

<sup>10)</sup> Gewinn nach Steuern in % des durchschnittlichen Eigenkapitals.

<sup>11)</sup> Ohne Abschreibungen auf akquisitionsbedingten immateriellen Anlagen, steueradjustiert.